

Was hat das Kiefergelenk mit Kopf- und Rückenschmerzen zu tun?

Zur nun mehr 15. Patientenakademie war der Hörsaal im Zahnärzthehaus bis auf den letzten Platz ausgefüllt. Patienten, Physiotherapeuten sowie ungewöhnlich viele Zahnärzte und deren Angestellte folgten den Ausführungen von Dr. Zöbisch und Dr. Lüddecke.

Dr. Zöbisch verdeutlichte den Zusammenhang von Kiefergelenksfehlstellungen und verschiedenen Krankheitssymptomen, wie zum Beispiel Migräne, Schwindel, Tinnitus, Nackenverspannungen, Wirbelsäulenleiden, Stress und Beckenschragstand.

Anhand eines Anamnese-Fragebogens wurde manchen Zuhörern die Notwendigkeit eines Arzt- bzw. Zahnarztbesuches deutlich.

In detaillierten Ausführungen schilderte Dr. Zöbisch den Untersuchungsgang beim Zahnarzt und wies auf die enge Zusammenarbeit mit Physiotherapeuten hin. Doch der wichtigste Punkt bei der Heilung sei die Eigeninitiative des Patienten.

An dieser Stelle knüpfte der Vortrag von Dr. Lüddecke an; „Körper und Seele bilden eine Einheit“. Er erklärte, dass Schmerz durch Angst, Stress und organischen Erkrankungen entstehen kann. An einem Beispiel schilderte er, dass ein Körper auf bestimmte Situationen mit Migräne reagieren kann; Migräne kann programmiert sein. Diese könnte man jedoch – wie auch einige andere Krankheitssymptome – mittels Hypnose und Neurolinguistischer Programmierung heilen, da Krankheit oft im Kopf beginnt.

Ganz nach der These: „Hypnose kann man nicht erklären. Hypnose sollte man erleben.“, versetzen die beiden Referenten ihr Publikum in eine kurze, entspannende Hypnose.

Im Anschluss an die Vorträge standen Dr. Zöbisch und Dr. Lüddecke ihren Zuhörern noch Frage und Antwort.